

Chronik der Lebenshilfe Miesbach

- 6. Juli 1969** Gründung der Kreisvereinigung der Lebenshilfe im Studienzentrum der evangelischen Jugendarbeit in Neuhaus.
- 29 Mitglieder
- 1. Vorsitzender wird der Bürgermeister von Hausham Anton Weilmaier.
- 1969 - 1976** Durchführung von Kursen, Tagungen und Elternkreisen, private Kontakte zwischen den Eltern.
- 1974** Im Zusammenschluss mit dem Landratsamt Miesbach Mitgesellschafter bei den bestehenden Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- 1976** Eröffnung der Tagesstätte der Lebenshilfe am Berghof. Herr Hofer ist bereit, einige Räume für die heilpädagogische, schulbegleitende Tagesstätte zur Verfügung zu stellen.
Frau Liebig und Frau Jordan haben sich um diese Gründung bemüht.
- 1977** Einweihung der Tagesstätte in Anwesenheit des 1. Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Anton Weilmaier und Herrn Landrat Wolfgang Gröbl.
Die Dipl.-Psychologin Frau Gerlind Fröscher übernimmt die Leitung der Tagesstätte.
Seit dieser Zeit werden auch integrierte Freizeiten mit behinderten und nicht-behinderten Kindern der Tagesstätte und Freizeiten für schwerer behinderte Kinder durchgeführt.
- 1979** Wechsel der Vorstandschaft:
Herr Bürgermeister Anton Weilmaier tritt aufgrund von Arbeitsüberlastung zurück und Herr Eberhard von Ammon wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.
- 1980** Eröffnung der Gruppe für erwachsene Schwerbehinderte.
Gründung des Heilpädagogischen Kindergartens am Berghof im Herbst des Jahres. Es werden Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren betreut.
Im gleichen Jahr verlässt Frau Gerlind Fröscher-Scheckenbach die Lebenshilfe, da sie nach Tansania geht.
Als Nachfolgerin kommt die Dipl.-Psychologin Ilse Faltermeier.
- 1981** Eröffnung der Frühförderstelle in Miesbach, gleichzeitig ist dort die Geschäftsstelle untergebracht.
- 1982** Erfolgreiche Verhandlung mit der Gemeinde Hausham. Die Gemeinde überlässt der Lebenshilfe die Räume in der Brentenstr. 7
Beginn der Baumaßnahme „Neue Tagesstätte“.
- 1983** Einweihung der „Neuen Tagesstätte“.
Über 100.000,- DM werden durch Aktionen und Spenden für die Umbaumaßnahme beigesteuert.
- 1984** Übernahme der Trägerschaft für das Kinderpflegeheim „Haus Bambi“.
Eröffnung der Heilpädagogischen Tagesstätte.
- 1985** Beginn der Offenen Behindertenarbeit im Landkreis Miesbach.
Umzug mit der Frühförderstelle und Erweiterung des Frühförderangebotes.

- 1986** Erwerb des Landhauses Hoppe. Hier soll das Heilpädagogische Kinderheim „Haus Bambi“ entstehen.
Große Weihnachtsaktion des Miesbacher Merkur.
Spende des Chrysanthemenballs in Höhe von 80.000,-- DM.
- 1987** Erlös der Spendenaktion der Zeitung über 250.000,-- DM.
Nochmalige Spende des Chrysanthemenballs von 90.000,-- DM.
- 1988** Wechsel der Vorstandschaft.
Herr Eberhard von Ammon tritt nach neun erfolgreichen Jahren als erster Vorsitzender zurück.
Herr Uwe Kucht wird neuer Vorsitzender.
Im Herbst wird das neue Heilpädagogische Kinderheim „Haus Bambi“ in Neuhaus bezogen. Gesamtkosten 3,4 Millionen DM.
Eröffnung einer eigenen Geschäftsstelle in der Tegernseer Str. 23 in Hausham.
- 1989** Die Förderstätte für schwerbehinderte Erwachsene zieht in eine eigene Wohnung in Hausham, Miesbacher Straße 9.
Die Offene Behindertenarbeit wird durch das Arbeitsministerium finanziell unterstützt. Dadurch ist eine Erweiterung möglich.
Dafür wird in Hausham eine neue Begegnungsstätte für erwachsene behinderte und nichtbehinderte Mitmenschen errichtet.
Rücktritt des Vorsitzenden Uwe Kucht.
Kommissarischer Vorsitz: Frau Hedwig Eiter.
- 1990** Einweihung der Begegnungsstätte in Hausham, Miesbacher Str. 9.
Beginn des Betreuten Wohnens in der Begegnungsstätte.
Eröffnung der Außenstelle der Frühförderung Holzkirchen, Münchner Str. 29.
Umzug der Fördergruppe für schwerbehinderte Mitmenschen in die Begegnungsstätte Miesbacher Straße 9 in Hausham.
Neuwahl: Frau Hedwig Eiter wird zur ersten Vorsitzenden gewählt.
- 1991** Eröffnung der Frühförderaußenstelle Hausham, Kreuzweg 7.
- 1992** Beginn der Dezentralisierung und Umstrukturierung der Einrichtungen.
- 1993** Aktivitäten, um die Zukunft der Werkstatt für Behinderte im Landkreis abzusichern.
Neuwahl: Vorsitzende Frau Hedwig Eiter.
- 1994** Die Lebenshilfe wird Gesellschafter bei den Oberland-Werkstätten gGmbH.
Die Oberland Werkstätten gGmbH übernimmt die Trägerschaft der Behindertenwerkstätte im Landkreis Miesbach.
Umzug der Geschäftsstelle in die Dr.-Franz-Langecker-Str. 16 in Hausham.
Großes Herbstfest „Menschen mit Menschen - Mitmenschen“ im Rahmen der Aktion „Leser helfen Lesern“.
25-Jahr-Feier Lebenshilfe Kreisvereinigung Miesbach.
Die Erweiterung der Tagesstätte wird ins Auge gefasst. Verhandlungen mit der Gemeinde Hausham und Herrn Leitner (Architekt) beginnen.
- 1995** Die Frühförderung bezieht in Holzkirchen ein neues Haus in der Münchner Str. 81.
In diesem Haus wird eine heilpädagogische Kleingruppe als Außenstelle der Tagesstätte Hausham eröffnet.
Erlös der Spendenaktion „Leser helfen Lesern“ des Miesbacher Merkur für die Frühförderung im Landkreis Miesbach von über DM 370.000,00. In diesem Betrag ist eine Spende des Chrysanthemenballs von DM 50.000,00 enthalten.

Zusammenarbeit mit der Regens-Wagner-Stiftung, um Wohnmöglichkeiten für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen zu schaffen. Die erste Wohngruppe wird eröffnet. Die Lebenshilfe unterstützt die Planung für die Deckung des Wohnbedarfs von Menschen mit Behinderung im Landkreis Miesbach.

Von der Regens-Wagner-Stiftung werden alle notwendigen Beantragungen zur Verwirklichung des Konzepts durchgeführt. Die Lösung des Wohnproblems im Landkreis wird dadurch realisierbar.

- 1996** Bezuschussung eines Hauses für die Frühförderung in Hausham. Kauf des Hauses und Beginn der Umbauarbeiten.
Neuwahl: Vorsitzende Frau Hedwig Eiter.
- 1997** Fertigstellung und Einweihung des neuen Frühförderhauses in Hausham, Tegernseer Str. 13 b.
Herr Eberhard von Ammon erhält bei einer kleinen Feier die silberne Ehrennadel der Lebenshilfe für seinen unermüdlichen Einsatz.
In der Heilpädagogischen Tagesstätte wird es zu eng. Der Bedarf an Betreuungsplätzen steigt. Es werden schon Ausweichräumlichkeiten, sowohl im Dachgeschoss des neuen Frühförderhauses, als auch in der ehemaligen Frühförderung im Kreuzweg für die Nachmittagsbetreuung mitbenutzt.
Eine räumliche Erweiterung der Tagesstätte wird ins Auge gefasst. Verhandlungen mit der Gemeinde Hausham und Herrn Leitner (Architekt) beginnen.
- 1998** Die Benefiz-Aktion „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks sichert eine Bezuschussung von DM 300.000,00 für einen Erweiterungsbau am Heilpädagogischen Kinderheim „Haus Bambi“ zu.
Der Chrysanthemenball e. V. stellt DM 30.000,00 für den Snoezelenraum zur Verfügung. Die Baumaßnahme beginnt im Herbst 1998.
Erweiterung der Außenstelle der Heilpädagogischen Tagesstätte in Holzkirchen, Münchner Str. 81.
- 1999** Feier zur Eröffnung des Anbaus am Heilpädagogischen Kinderheim „Haus Bambi“ und zum 30-jährigen Bestehen der Lebenshilfe im Landkreis Miesbach.
Einweihung der neuen Oberland Werkstätten gGmbH in Miesbach, Am Windfeld 25.
Die Regens-Wagner-Stiftung Erlkam weiht das Wohnheim für behinderte Menschen ein.
Erste Beantragung einer Erweiterung der Heilpädagogischen Tagesstätte.
Vorstandsneuwahl, gewählt wurden: Hedwig Eiter als Vorsitzende, Dr. Wolfgang Beil, Dr. Franz Dörfler, Eva Faber, Marianne Fastner, Jörg Forster und Erich Huser als Vorstandsmitglieder.
- 2000** Ab 01.01.2000 übernimmt die Regens-Wagner-Stiftung Erlkam die Trägerschaft der Förderstätte für erwachsene behinderte Mitmenschen.
- 2001** Planung der Erweiterung der Heilpädagogischen Tagesstätte. Verhandlung mit den Zuschussgebern. Erarbeitung des verbindlichen Planes. Einreichung zur Genehmigung. Zuschusszusagen von „Aktion-Mensch“, Sternstunden und Landkreis.
Erlös der Spendenaktion „Leser helfen Lesern“ des Miesbacher Merkur für den Erweiterungsbau der Heilpädagogischen Tagesstätte in Höhe von fast 120.000,00 €.
- 2002** Ab Februar beginnt bei laufendem Betrieb der Erweiterungsbau der Heilpädagogischen Tagesstätte. Die betreuten Kinder und die Mitarbeiter müssen sich in der Zeit der Umbauphase nochmals räumlich einschränken.

2003

Die Lebenshilfe Miesbach beteiligt sich mit anderen Vereinen und Organisationen durch zahlreiche Veranstaltungen am „Europäischen Jahr für Menschen mit Behinderung“. So wird zu diesem Thema in den Räumen der Kreissparkasse Miesbach – Tegernsee, Geschäftsstelle Hausham, die Ausstellung „Bildstörung“ unter großem Interesse der Landkreisbevölkerung gezeigt.

Im Mai erwirbt die Lebenshilfe von der Gemeinde Hausham das gesamte Gebäude Brentenstraße 7, in dem vorher bereits die Heilpädagogische Tagesstätte der Lebenshilfe zur Miete untergebracht war, für 620.000,00 Euro.

Im September werden der Erweiterungsbau und die neu renovierten Räume des Altbaus der Heilpädagogischen Tagesstätte mit einem Begegnungsfest, bei dem die Bevölkerung des Landkreises mit großem Interesse Anteil nahm, eingeweiht.

Vorstandschafft, Mitarbeiter und vor allem die betreuten Kinder der Heilpädagogischen Tagesstätte freuen sich über die schönen neuen Räumlichkeiten. Die Finanzierung des gesamten Bauprojektes erfolgt über Zuschüsse der Regierung von Oberbayern, des Landkreises Miesbach und Eigenmittel der Lebenshilfe Miesbach. Großer Dank gebührt auch den Spenden der Aktion „Leser helfen Leser“ des Miesbacher Merkur, der Aktion Mensch, der Bayerischen Landesstiftung und der Aktion „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks.

Im Dezember geht nach langjähriger und sehr erfolgreicher Arbeit als Psychologin und Geschäftsführerin Frau Ilse Faltermeier in die Altersteilzeit.

2004

Die Lebenshilfe beginnt mit strukturellen Veränderungen und der finanziellen Sicherstellung ihrer Einrichtungen bei immer knapper werdenden öffentlichen Mitteln bzw. bei schwieriger werdenden Finanzierungsgrundlagen. Die EDV und die elektronische Dokumentation werden in allen Teilbereichen der Lebenshilfe eingeführt.

Im Juli zieht die gesamte Geschäftsstelle in die umgebauten Räumlichkeiten (Dachgeschoss) des Gebäudes Brentenstraße 7 um.

2005

Im Februar tritt Herr Dr. Franz Dörfner als Vorstandsmitglied zurück.

Im März tritt Frau Hedwig Eiter als langjährige Vorsitzende der Lebenshilfe Miesbach zurück. Herr Rudolf Maier-Kleeblatt wird in die Vorstandschafft der Lebenshilfe berufen.

Im April wählt die Belegschaft der Lebenshilfe ihre Mitarbeitervertretung, die sich in Form des Betriebsrates im Mai konstituiert.

Im Juni wird die Außengruppe Holzkirchen des Heilpädagogischen Kindergartens aufgelöst. Einzelne Kinder werden in den bestehenden Heilpädagogischen Kindergarten in Hausham, Brentenstraße 7 integriert.

Herr Jörg Forster wird als langjähriges Vorstandsmitglied zum Vorstandsvorsitzenden gewählt. Herr Dr. Wolfgang Beil wird sein Stellvertreter.

Im November wird bei der Mitgliederversammlung über den Vorschlag einer Stiftung für die Lebenshilfe Miesbach abgestimmt. Die Mitglieder votieren mehrheitlich für die Gründung einer Stiftung.

Herr Rudolf Maier-Kleeblatt wird durch die Mitgliederversammlung zum Vorstandsvorsitzenden gewählt.

Außerdem werden Frau Emanuela Hualla-Achatz, Frau Sabine Werner und Frau Renate Storch in die Vorstandschaft des Vereins gewählt.

Frau Eva Faber und Herr Martin Bichler hatten sich nicht mehr für die Wiederwahl zur Verfügung gestellt und schieden damit als Vorstandsmitglieder der Lebenshilfe Miesbach aus.

2006

Im Mai tritt das langjährige Vorstandsmitglied Herr Jörg Forster zurück.

Im Juni reicht das Heilpädagogische Kinderheim „Haus Bambi“ bei der Regierung von Oberbayern einen Entgeltantrag ein. Es kommt nicht zu einer Einigung zwischen den Verhandlungspartnern und die Sache kommt vor das Schiedsgericht.

Herr Dr. Wolfgang Beil tritt als langjähriges Vorstandsmitglied von seinem Amt zurück.

Im Juli stimmt die Mitgliederversammlung der vorgeschlagenen Satzungsänderung des Vereins zu. Herr Dr. Max Wieland wird in den Vorstand der Lebenshilfe Miesbach berufen.

Im August findet der Umbau bzw. behindertengerechte Durchbruch von den Räumlichkeiten der Heilpädagogischen Tagesstätte zu den Räumen der Volkshochschule Hausham im ersten Stock statt.

Die betreuten Kinder der Heilpädagogischen Tagesstätte bekommen dadurch einen direkten Zugang zu einem großen Bewegungsraum.

Im September wird Herr Manfred Wilms in die Vorstandschaft berufen.

Im Dezember tritt Herr Dr. Max Wieland aus der Vorstandschaft zurück.

Die Volkshochschule Hausham zieht als Mieter aus den Räumlichkeiten der Lebenshilfe Miesbach, Brentenstraße 7 aus. Als einziger Mieter in diesem Gebäude verbleibt noch der „Jugendtreff“ der Gemeinde Hausham.

2007

In Rekordzeit wird die Erweiterung und Umgestaltung der Tagesstätten samt Außenbereichen durchgezogen.

Am 1. September übernimmt Frau Inga Kockerols als Geschäftsführerin das operative Geschäft in enger Zusammenarbeit mit den beiden Vorsitzenden. Im Laufe des Jahres übernehmen neue Leitungen die Aufgaben der Einrichtungen.

2008

Anfang des Jahres hat die Lebenshilfe Miesbach das der Heilpädagogischen Tagesstätte gegenüberliegende Grundstück am Thalerweg erworben, um hier einen Spielplatz für die Heilpädagogische Tagesstätte zu errichten. Das Projekt wird möglich Dank einer großzügigen Spende durch die Hubertus-Altgelt-Stiftung.

Im Herbst feiert Haus Bambi sein 20-jähriges Bestehen.

Im Rahmen des Projektes „Schöner Wohnen im Haus Bambi“ wird von ehrenamtlich arbeitenden Handwerkern die Gruppenbereiche verschönert. Mit eigenen Kräften werden Zimmer neu gestaltet. Dank der Spendenaktion des

Miesbacher Merkur „Leser helfen Leser“ mit einem außergewöhnlich hohen Betrag von 132.000 € werden speziell an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen angepasste Möbel gekauft.

Ende des Jahres läuft die Vorbereitungen zur Übernahme der Einrichtungen in die 2007 gegründete Gemeinnützige Lebenshilfe Miesbach GmbH auf vollen Touren.

2009: Zum 1. Januar 2009 findet der Übergang statt. Alleiniger Gesellschafter der GmbH ist der Lebenshilfe Miesbach e.V.

Im Haus Bambi wird ein zusätzliches Kurzzeitbetreuungsangebot geschaffen.

Die Lebenshilfe Miesbach stellt sich der Aufgabe der Inklusion. Als erste Einrichtung soll eine inklusive Kinderkrippe geschaffen werden.

2010: Die integrative Kinderkrippe Tausendfüßler wird im gemeinsamen Gebäude mit der Frühförderung in Hausham eröffnet. Sie ist die erste Kinderkrippe dieser Art in Oberbayern. Die erforderlichen Umbauten im Gebäude werden durch die finanzielle Förderung der Gemeinde Hausham und des Freistaates Bayern möglich.

2011: Im Mai findet die Einweihung der um das Gelände am Thalerweg erweiterten und umgebauten Außenanlage der Heilpädagogischen Tagesstätte in Hausham statt.

Frau Angelika Viellechner wird in die Vorstandschaft berufen.

Im September findet der Umzug der Frühförderstelle in Holzkirchen in ein neu angemietetes Haus statt. Das neue Haus hat deutlich mehr Räume als das alte Gebäude, so dass bei steigender Nachfrage für die Kinder und Mitarbeiter bessere Rahmenbedingungen für die Therapien geschaffen werden können.

2012: Auch mit der Heilpädagogischen Tagesstätte stellt sich die Lebenshilfe Miesbach der Aufgabe der Inklusion. Mit dem „Regenbogen“ entsteht zusätzlich zu den „Tausendfüßlern“ eine zweite integrative Krippengruppe in Hausham. Für die Realisierung stellen das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und die Gemeinde Hausham Fördermittel zur Verfügung.

Ab diesem Jahr kann das Ambulant unterstützte Wohnen für erwachsenen Menschen mit Behinderung angeboten werden. Es ist eine wichtige Unterstützung in einer Zeit, in der die ursprünglichen bäuerlichen Familienverbände mehr und mehr verschwinden und damit auch die Lebensstrukturen, in denen Menschen mit Behinderung integriert sind. Sehr wichtig ist hier auch die Zusammenarbeit mit den Oberland-Werkstätten in Miesbach.

Im Haus Bambi werden im Rahmen des Projekts „Freiraum-Schaffen“ die drei Gruppentüren erneuert und mit hohem technischen Aufwand an die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Das wird möglich durch großzügige Spenden des Rotary-Club-Tegernsee und der Katharina-Witt-Stiftung.

2013: Der Sanierungsbedarf und die veränderten Bedürfnisse der Kinder- und Jugendlichen im Haus Bambi führen im Herbst 2013 dazu, dass der Vorstand nach sorgfältiger Abwägung aller Aspekte beschließt, „Haus Bambi“ zu verkaufen, ein neues Grundstück zu erwerben und einen Ersatzneubau zu realisieren.

Gleichzeitig soll mit dem Neubau für Menschen mit vielen Alltagsfähigkeiten und dennoch Rund-um-die-Uhr-Begleitungsbedarf ein geeignetes Wohnangebot entwickelt werden.
Das Gesamtprojekt erhält den Namen „Neues Zuhause für besondere Menschen“.

2014: Im Januar wird Haus Bambi verkauft, um das erforderliche Kapital für den Neubau zu erhalten. Die Lebenshilfe bleibt als Mieter im Haus und nutzt die Räume weiterhin.

2015: Im Herbst eröffnet die integrative Kindergartengruppe „Sternschnuppen“ im Gebäude der Heilpädagogischen Tagesstätte. Dadurch entsteht eine inklusive Einrichtung für Kinder mit und ohne Behinderung unter einem Dach – die „Villa Kunterbunt - Heilpädagogische Tagesstätte & Integrative Kindertagesstätte“ ist geboren.

Gemeinsam mit zahlreichen Vereinen aus der Region findet auf der Klosterwiese in Miesbach das erste inklusive Fest der Lebenshilfe unter dem Motto „Menschen für Menschen“ statt. Menschen mit und ohne Behinderung haben gemeinsam große Freude als Künstler oder bei den zahlreichen Angeboten aber auch als Gäste am Fest teilzunehmen. Wegen des großen Erfolgs wird vereinbart, dass die Veranstaltung im 5-jährigen Rhythmus weiter stattfinden soll.

2016: Die Gemeinde Hausham erwirbt eine größere Fläche von einer Privatperson. Sie beschließt einen Teil dieser Fläche an die Lebenshilfe für das „Neue Zuhause für besondere Menschen“ zu verkaufen. Im August wird die Herausnahme des neuen Grundstücks aus dem Landschaftsschutzgebiet beantragt. Im Oktober wird der Antrag einstimmig vom Kreistag bewilligt.

2017: Im Januar legt Herr Rudolf Maier-Kleeblatt überraschend aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als 1. Vorsitzender nieder. Kommissarisch übernimmt die zweite Vorsitzende Frau Emanuela Hualla-Achatz das Amt. Im Mai 2017 wird sie von der Mitgliederversammlung zur 1. Vorsitzenden gewählt. Zweiter Vorsitzender wird Herr Alexander von Schoeler. Weitere Mitglieder des Vorstandes bleiben unverändert Frau Renate Storch und Frau Angelika Viellechner.

2018: Während die Gemeinde Hausham das Neubaugebiet, in dem sich auch das „Neue Zuhause für besondere Menschen“ befinden soll, weiter entwickelt, wird es im bestehenden Haus Bambi „immer enger“. An den neu aufgenommen Kindern und den Nachfragen zeigt sich deutlich, dass die Bedarfseinschätzung für das „Neue Zuhause“ richtig ist. Auch die Konzeption für das „Neue Zuhause“ mit dem Angebot von speziellen Gruppen für Kinder mit Autismusspektrumstörungen (ASS) bestätigt sich. Der größere räumliche Platzbedarf dieser Kinder ist so stark, dass zeitweise in einer Gruppe im Haus Bambi, in denen eigentlich 6 Kinder leben, nur 5 Kinder aufgenommen werden können. Insgesamt leben daher zunächst nur 17, dann 16 anstatt 18 Kinder im Haus. Kurzzeitbetreuung kann anstatt für bis zu 3 Kindern nur noch sehr sporadisch für jeweils 1 Kind stattfinden.
Im August beginnen die Verhandlungen über eine dauerhafte Platzzahlreduzierung im bestehenden Altbau mit der Regierung von Oberbayern und dem Bezirk Oberbayern.

2019: Im Mai 2019 wird der Kaufvertrag für das Grundstück, auf dem das „Neue Zuhause für besondere Menschen“ entsteht, mit der Gemeinde Hausham abgeschlossen.

Für das bestehende Haus Bambi entsteht im April 2019 eine neue Konzeption. Sie beinhaltet spezielle Angebote für Kinder mit geistiger Behinderung und sehr hohem pflegerischen Bedarf und für Kinder mit geistiger Behinderung und Autismusspektrumstörung (ASS).

Auf Grund der zu erwarteten Projektlaufzeit für das „Neue Zuhause“ wird das für das bestehende Gebäude eine bauliche Anpassung an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und die heimrechtlichen Anforderungen notwendig. Das Projekt erhält den Arbeitstitel „Raum-Geben“.

Im Herbst feiert die Lebenshilfe Miesbach wieder ein inklusives Fest und gleichzeitig ihr 50-jähriges Bestehen auf der Volksfestwiese in Hausham.